DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Kriegstod

Sandwege,
Buchenzweige, heiteres Flüstern
des arglosen Waldes. Und fern
durch die Stämme flutet das Licht.

Unvermutet, dunkel,
ein Gräbergeviert. Verwehte Hügel,
Vorjahreslaub, wucherndes Gras.
Namenlose, Vergessene.

Räderspuren.
Ein Buchenzweig streift mein Haar.
Und irgendwo verkräht ein Hofhahn
die finsteräugige Zeit.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de